

# gallrundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen  
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 3, September 2009



**SPÖ**

## Die beste Wahl für Gallneukirchen.

**Dietmar Wiesinger und die SPÖ -  
den Menschen verpflichtet.**

[wiesinger.gallneukirchen.net](http://wiesinger.gallneukirchen.net)



Stadtparteiivors. Friedrich Wurm



# Jede Stimme ist uns wichtig

Wieder sind sechs Jahre vorbei und eine Legislaturperiode geht zu Ende. Der Landtag, der Gemeinderat und der Bürgermeister werden neu gewählt. Die SPÖ Gallneukirchen ist gut aufgestellt. Wir verlassen uns auf keine Experimente. Die ersten zwölf auf unserer KandidatInnenliste sind alles erfahrene Personen die schon jetzt im Gemeinderat sind und schon vieles in Gallneukirchen zum Besseren gewandt haben.

Es ist eine Mischung aus Jüngeren und Älteren, aus Frauen und Männern, aber Erfahrung in der Gemeindepolitik bringen sie alle mit. Gleich im Anschluss daran, aber durchaus an wählbarer Stelle kommen eine ganze Reihe junger KandidatInnen. Sie werden nach der Wahl in diversen Ausschüssen vertreten sein und werden die Sichtweise und die Interessen der Jungen in die Gemeindepolitik einbringen. Neben der guten Mischung bezüglich des Geschlechtes und des Alters, sind wir auch bei den Berufen sehr vielfältig. Weiters ist die Zusammenstellung unserer Liste ein Garant dafür, dass beim Ausscheiden älterer GemeinderätInnen jederzeit jüngere nachrücken können. Wir sind gut

gerüstet für die nächsten sechs Jahre Gemeindepolitik.

Als SPÖ-Bürgermeisterkandidat wurde Dietmar Wiesinger von den Mitgliedern einstimmig gewählt. Wiesinger kann auf eine siebenjährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat zurückblicken und hat sich in diesen Jahren als Vizebürgermeister und Stadtratsmitglied ein umfassendes Wissen in der Gemeindegarbeit angeeignet. Dieselbe Zeit war er auch Vorsitzender des Ausschusses für „Soziale Förderung, Wohnungen und Kinderbetreuung bis 15 Jahre“. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Betreuung der Kinder und er hat sich mit aller Kraft dafür eingesetzt, dass der Kindergarten St. Josef neu gebaut wird. Genauso gerne widmet er sich den Jugendlichen von Gallneukirchen. In vielen Gesprächen hat er zusammen mit ihnen den Beachvolleyballplatz bei der Guseuhalle neu geplant und dafür gesorgt, dass er noch heuer gebaut wurde. Nun stehen auf demselben Standort 3 Plätze zur Verfügung, die als eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Jugendliche sehr gerne in Anspruch genommen werden. Viele Stunden hat

er auch mit unseren jungen Kandidatinnen und Kandidaten verbracht um zu erfahren wie sie sich Gallneukirchen vorstellen und was ihnen noch fehlt.

Wichtig für Gallneukirchen ist auch, dass Dietmar Wiesinger, im Falle einer Wahl bereit ist, seinen jetzigen Beruf aufzugeben und sich wirklich die Zeit nimmt um für Gallneukirchen zu arbeiten. Bei der Größe einer Stadt wie Gallneukirchen ist es notwendig, dass sich der Bürgermeister wirklich die ganze Zeit der Gemeindegarbeit widmen kann und nebenbei sonst keine beruflichen Verpflichtungen hat.

Als Vorsitzender der SPÖ Gallneukirchen bitte ich Sie, am 27. September diesem engagierten Team das Vertrauen zu schenken und die SPÖ, sowie unseren Bürgermeisterkandidaten Dietmar Wiesinger zu wählen.

Ihr

*Friedrich Wurm*

|                                                              |           |                                                                                     |              |
|--------------------------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Stuck                                                        | malt      | da Gallinger                                                                        | Malerbetrieb |
| Malerei                                                      | gestaltet |                                                                                     |              |
| Fassaden                                                     | saniert   |                                                                                     |              |
| Lackierungen                                                 | schützt   |                                                                                     |              |
| Leopold Hackl-Lehner<br>Kulmstraße 19<br>4210 Gallneukirchen |           | Tel: 0664/8707273<br>07235/67777<br>E-Mail: hackl-lehner@aon.at<br>www.gallinger.at |              |

# Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger

Am Sonntag, den 27. September 2009 ist es soweit – Sie können Ihren Bürgermeister und den Gemeinderat für die nächsten sechs Jahre wählen. In den letzten Tagen besuchten Sie unsere FunktionärInnen und brachten Ihnen unseren neuen Wegweiser, den Kandidatenfolder und das Programm der SPÖ Gallneukirchen mit. Wie Sie unseren Broschüren entnehmen konnten, gibt es an der Spitze der SPÖ-Fraktion keine Veränderungen, warum sollten wir ein gut eingespieltes Team auch ändern? Wir haben sechs Jahre mit bestem Wissen und Gewissen versucht für die Gemeinde, für Sie liebe GallneukirchnerInnen, zu arbeiten. Nun liegt es an Ihnen, unsere Arbeit zu bewerten.

**Der Neubau** des Kindergarten St. Josef kommt in seine entscheidende Phase. Bei einem Wettbewerb werden von den Architekten zwei Varianten einzureichen sein. Erstens ein dreigruppiger Kindergarten und zweitens ein dreigruppiger Kindergarten mit der Option der Erweiterung mit einem Hort. Jeweils mit der bestmöglichen alternativen Energieversorgung.

**Sicherheit** ist in unserer Stadt wichtig. Deshalb ist es an der Zeit auch beim Neubau des Feuerwehrhauses Nägel mit Köpfen zu machen. Den Baugrund dafür gibt es bereits in der Hans-Zach-Straße. Gemeinsam könnte in einem Bauvorhaben auch der Bauhof erweitert werden. Damit Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besser in den Zentralraum gelangen können, wollen wir einen Pendlerparkplatz errichten. Die Haltestellen sollen ausgebaut und neu gestaltet werden. Der Busterminal in der Schulstraße, der bereits 2005 in einem Gespräch mit LHStv. DI Haider präsentiert wurde, soll endlich realisiert werden, sodass unsere Kinder gefahrlos ein- und aussteigen können. Unsere Uraltforderung, eine Schienenverbindung von Linz über Galli bis Pregarten zu errichten sorgt derzeit auch auf Landesebene für

Gesprächsstoff. Viele werden sich noch daran erinnern, dass wir vor Jahren mit einem selbst gebastelten Holzzug durch Gallneukirchen gezogen sind.

Da auch das Geh- und Radwegenetz noch verbesserungsfähig ist, wollen wir die Verbindung von Tumbach – Kleinfeld – Gusenhalle vorantreiben. Das bereits 1999 erstellte Verkehrskonzept wurde nur mangelhaft umgesetzt. Es muss überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht werden. Unabhängig davon können Teile des gültigen Verkehrskonzeptes umgesetzt werden, z.B. die vorgeschlagene probeweise Einbahnregelung in der Lederergasse und der Gusenstraße.

---

**Als Bürgermeisterkandidat stelle ich Ihnen vor, was die SPÖ in Gallneukirchen in den nächsten Jahren umsetzen möchte.**

---

**Im Jahr 2014** wird in Gallneukirchen eine Landessonderausstellung zum Thema „Mit den Schwächen stark werden. Die Kultur des Helfens“ stattfinden. Bis dahin ist es notwendig, dass der Zugang zu den öffentlichen Gebäuden ohne fremde Hilfe möglich ist. Das ist z.B. beim Rathaus derzeit nicht möglich, weil es außer der Treppe keine Verbindung in den ersten Stock gibt. Gallneukirchen muss langfristig als barrierefreie Stadt positioniert werden. Im Keller des Rathauses ist seit Jahren die Stadtkapelle Gallneukirchen untergebracht. Seit 30 Jahren wird eine Verbesserung versprochen – das neue Probenlokal, so wünscht sich die Stadtkapelle, soll nach Freiwerden in den Garagen der FF entstehen.

**Für die Jugend** wollen wir einen Skaterplatz im Bereich des ASZ errichten. Ein weiterer Wunsch der Jugend ist ein Rufbus ins Cineplexx nach Linz. Auch leistbare Kleinwohnungen, so genannte „Startwohnungen“ sollen nach Absprache

mit den Bauträgern errichtet und gefördert werden. Ebenso wollen wir die Bibliothek, die leider aus dem Bauprogramm Landesmusikschule vom Land OÖ herausgestrichen wurde, errichten. Diese könnte in Synergie mit dem Busterminal in der Schulstraße entstehen. Durch eine familienfreundliche Gestaltung der sozialen Einrichtungen soll die Mobilität und Flexibilität bestmöglich unterstützt werden. Unsere PensionistInnen benötigen Räume in denen sie sich gesellschaftlich und/oder sportlich betätigen können und für die Wirtschaft benötigen wir rasch verfügbare Flächen für Betriebsansiedlungen und die Stärkung der bereits bestehenden Betriebe, die uns die Arbeitsplätze in der Stadt sichern. Bei einer einfallreichen Neugestaltung des Marktplatzes könnte dieser für Märkte und andere Events genützt werden. Die Außenmauer und der neue Teil des Friedhofes sind zu gestalten. Die drei Kreisverkehre sind der erste Eindruck für jeden Einheimischen oder Besucher. Die Rasenflächen können mit wenig Aufwand freundlich umgestaltet werden. Es fehlt noch immer die Baumallee entlang der Hans-Zach-Straße. Und ich möchte das Bürgerparlament wieder einführen. Die Politik muss Entscheidungen treffen, vorab aber benötige ich Ihre Unterstützung und Zustimmung zur Umsetzung – ich will Sie in Entscheidungen einbinden. Deshalb soll das Rathaus das Bürgerservicezentrum für Sie werden.

*Wie Sie sich überzeugen konnten, hat die SPÖ Gallneukirchen ein Programm für die nächsten sechs Jahre zusammengestellt. WIR, die SPÖ, können mit der Umsetzung sofort beginnen, wenn Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und mit Ihrer Stimme die SPÖ stärken. Damit ich diese Aufgabe voll und ganz zu Ihrer Zufriedenheit erfüllen kann, werde ich meinen geliebten Job beim Österreichischen Bundesheer aufgeben. Ich bin gerne IHR Bürgermeister für die*





# Gesundheitsminister Stöger besuchte Weinfest *in seiner Wohngemeinde Gallneukirchen*

Hoher Besuch beim Rot-weiß-rot Weinfest der SPÖ Gallneukirchen. Gesundheitsminister Alois Stöger besuchte seine Wohngemeinde und nahm die Gelegenheit wahr, mit vielen ihm bekannten Gesichtern zu sprechen. Das Weinfest der SPÖ Gallneu-

kirchen fand heuer schon zum sechsten mal am Vorplatz des katholischen Pfarrhofes statt und erfreute sich bei warmen Sommerwetter zahlreicher Besucher. Es gab wieder Spitzenweine aus der Steiermark, dem Burgenland und aus Niederösterreich

sowie Schmankerl aus Gallneukirchen. Die laue Nacht ließ manche Besucher nicht allzufrüh nach Hause gehen und viele stellten der SPÖ wieder ein gutes Zeugnis für die tatkräftige Zusammenarbeit aus. (weitere Fotos auf der letzten Seite)

## Impressum

Galli Rundschau Nr. 3/2009  
Erscheinungsort und Verlags-  
postamt: Gallneukirchen, p.A.  
Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße  
13, 4210 Gallneukirchen I galli.  
rundschau@spoe.at I gallneukirchen.  
spoe.at I Druck: einDRUCK, 4201  
Eidenberg I Offenlegung: SPÖ  
Stadsorganisation I Vorsitzender:  
Friedrich Wurm I Vors. Stv:  
Gerhard Maucha, Kurt Winter  
Schriftführer: Dietmar Wiesinger  
Kassier: Wilhelm Heidinger  
Inserate: Christian Kieslinger  
Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold  
Pressereferat: Friedrich  
Wurm Layout&Design: Arno  
Weisböck, a.weisboeck@gmail.  
com Grundlegende Richtung des  
Mediums: Sozialdemokr. im Sinne  
des Parteiprgr. aus dem Jahr 1998

Der ElektroPROFI „VOR ORT“

**BÖCK**

Linzer Straße 10 • 4210 Gallneukirchen

Tel. 07235/62310 • Fax 07235/62310-4 • boeckelektro@aon.at

Elektrotechnik • CAD-Planung • EIB-Systeme  
Haushaltsgeräte • TV-Video • Sat-Anlagen • Leuchten



# Gemeinderats- und Landtagswahlen 09

Am 27. September 2009 ist es wieder so weit. Der Tagesordnungspunkt heißt Gemeinde- und Landtagswahlen 2009. Dieses Mal entscheidet nicht der Gemeinderat über den Tagesordnungspunkt, sondern Sie entscheiden, wie sich der Gemeinderat nach Parteistärke zusammensetzen wird und welcher Bürgermeister dabei den Vorsitz führt. Neuwahlen heißt auch, dass 6 Jahre wieder vergangen sind. Ein Zeitraum, der nicht immer leicht war, weil die Aufgaben, die an die Gemeinden gestellt werden, immer schwieriger werden. Ich denke aber, damit das Überleben der Gemeinden auch in Zukunft gesichert bleibt, müssen so manche Angelegenheiten durch Bund und Länder im Finanzausgleich neu ausverhandelt werden.

**Die schönen Zeiten** in dieser Periode waren die Kontakte mit vielen Menschen die ich im persönlichen Gespräch kennen lernen durfte. 6 Jahre geben auch Anlass um nachzudenken, was wir, die SPÖ Gallneukirchen alles erreicht haben. Als Fraktionsobmann der SPÖ Gemeinderatsfraktion bin ich stolz darauf, was diese Mannschaft mit Dietmar Wiesinger an der Spitze alles umsetzen konnte. Kultur (Mahnmal, Antrag auf die Landesausstellung gemeinsam mit dem Diakoniewerk),

Kindergärten (Krabbelstube, Sanierung St. Josef), Schulbereich (ganztagig geführte Schulform) oder bei der Umsetzung des Verkehrskonzeptes mit dem Ausbau der Fuß- und Radwege (Damm autofrei). Überall waren die Sozialdemokraten federführend.

**Beschlüsse** Leider gab es auch gemeinsame Beschlüsse im Gemeinderat, die durch die Bürgermeisterpartei nicht umgesetzt wurden. Zum Beispiel wurde im November 2006 von der SPÖ der Antrag auf „Neubau – Ausbau und Sanierung der Bushaltestellen bis zum Ende der Legislaturperiode“ eingebracht. Dieser Antrag wurde gestellt, weil Bushaltestellen nicht überdacht sind und weil wie bei der Bushaltestelle Imbiss 2000 die Sitzgelegenheit eine Bierbank war. Es freut mich, dass in der Aussendung „offenes Ohr“ die Überdachung der Bushaltestellen erwähnt wird. Denn genau diese Partei vom offenen Ohr, die Bürgermeisterpartei, hat bis heute verabsäumt diesen gemeinsamen Gemeinderatsbeschluss umzusetzen.

Die Blicke müssen sich aber nach vorne richten und nicht nach dem was einmal war und was wir erreichen konnten, denn viele Angelegenheiten, Wünsche oder auch Probleme, die an die Gemeinde und an die Politik herangetragen wur-

den, warten auf eine Umsetzung und die Menschen in unserer Gemeinde haben ein Recht darauf, dass ihre Anliegen ernst genommen und einer Lösung zugeführt werden.

**Die Aussage von** Dietmar Wiesinger, dass er das Amt des Bürgermeisters in Vollzeit ausüben will, zeigt, dass er die **ERFAHRUNG**, die **ENTSCHLOSSENHEIT** und den **WILLEN** dazu hat, Bürgermeister zu werden. Er ist bereit für das höchste politische Amt in Gallneukirchen. Er will in einer nicht gerade wirtschaftlichen **Hochkonjunktur VERANTWORTUNG** übernehmen und sich für die Angelegenheiten der Gemeinde und für die Anliegen der Menschen in Gallneukirchen voll einsetzen.

***Das Team der SPÖ, voran mit Dietmar Wiesinger als Bürgermeisterkandidat will dort ihren Kurs fortsetzen, wo wir jetzt bedingt durch die Wahl 2009 aufgehört haben. Mit Ihrer Hilfe wollen wir erreichen, wofür wir schon jahrelang gekämpft haben. Ich ersuche Sie daher, am 27.09.2009 der SPÖ Gallneukirchen und unserem Bürgermeisterkandidat Dietmar Wiesinger die Stimme zu geben.***



Gerhard Maucha

## Autohaus **LOITZ**

Linzer Straße 11  
A-4210 Gallneukirchen

Tel. 07235/62282, Fax -20  
[www.autohaus-loitz.at](http://www.autohaus-loitz.at)



Reparatur-, Karosserie- und Lackarbeiten,  
24h Annahme, Waschanlage...





Auf Initiative von Kinderfreundevorsitzenden Gerald Flath und der Familienakademie Mühlviertel wurde Anfang September die Lern & Spaßwoche in Galli veranstaltet.

14 SchülerInnen erhielten in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch, von den Pädagoginnen Elisabeth Brückler und Susanne Floh den letzten Schliff zum Schulbeginn und hatten sogar noch viel Spaß dabei!

Die Kinesiologin Birgit Ebner gestaltete für alle Eltern und Kinder einen üblingsreichen, interessanten Abend.

Der Jugendraum in der Gusenhalle war zwar voll belegt, aber die Infrastruktur in der Veranstaltungshalle und im nahen Freizeitpark mit Beachvolleyballplätzen und großer Spielwiese war optimal!

# Lernen und Spaß haben

*Galli ist auch während der Ferienzeit eine Hochburg des Lernens*

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich für die tolle Unterstützung durch die Stadtgemeinde Galli, bei Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger für die eiskalte Überraschung und besonderer Dank gilt dem Team um Gusenhalle-Chef Fritz Gruber.



**J. Asanger**

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf  
Reitern 40  
Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519  
Mobil: 0664/44 07 245  
E-Mail: asanger@aon.at



## Kürbis- und Schwammerltage in Mittermayr's Marktstube

Kürbis, Pilze und Eierschwammerl schmecken gebraten und auch gebacken in Kombination mit Fleischgerichten, Fisch als Vorspeise oder Suppe!

Überzeugen Sie sich und genießen Sie in unserer gemütlichen Atmosphäre unsere kulinarischen Kreationen aus heimischer Natur!

Wir freuen uns, Sie als unseren Gast begrüßen zu dürfen

Die Wirtsleut'  
Helmut Mittermayr und Sabine

# Inhalte oder Landeshauptmann-Bonus? Die Wahl wird spannend!

Johannes Pointner



Auch wenn selbsternannte Experten die kommenden Wahlen schon zu Jahresbeginn als längst entschieden abgetan haben, ist die politische Realität wieder einmal viel komplexer, als so manche Meinungsumfrage erwarten lässt. Die SPÖ hat durchaus Chancen in Oberösterreich zu wiederholen, was ihr bereits 2006 und 2008 auf Bundesebene gelungen ist, nämlich das scheinbar Unmögliche Realität werden zu lassen.

Bezeichnend ist die Weigerung des Landeshauptmannes, auf den Vorschlag von Erich Haider einzugehen, dass die stimmenstärkste Partei den Landeshauptmann stellen soll. Wenn sich Pühringer sicher wäre, die Wahl zu gewinnen, hätte er diesen Vorschlag längst aufgegriffen – allein er ist es nicht! Es wird spannend, ob er es in den letzten Tagen vor der Wahl doch noch wagen wird, dieses Angebot anzunehmen, weil ansonsten seine Verunsicherung zu offensichtlich wird. Bis zum heutigen Tag, an dem dieser Artikel geschrieben wird, hat er es noch nicht getan.

In den letzten Wochen haben sich nämlich auch die veröffentlichten Umfragen stark relativiert. Wurden noch im Juni Umfragewerte mit einem Abstand zwischen ÖVP und SPÖ von bis zu 15 Prozentpunkten veröffentlicht, ist das Rennen jetzt sehr viel offener. Die beschränkte Qualität solcher Umfragen veranschaulicht der bekannte Politologe Peter Filzmaier immer mit dem Vergleich, welche Antworten wohl auf die Frage zu erwarten wären, „... ob man vorhabe sich zu verlieben, und - wenn ja - in wen?“

Bekanntlich entscheiden sich sehr viele Wähler erst unmittelbar vor der Wahl, jetzt ist der Wahlkampf in seiner Endphase, und jetzt kommt es darauf an, wer am besten die Themen trifft, bei denen der Schuh tatsächlich drückt.

Die Wahlstrategien der beiden großen Parteien könnten unterschiedlicher nicht sein. Die ÖVP hat als Thema fast

ausschließlich den Landeshauptmann, die SPÖ plakatiert dagegen die Sicherung unserer Lebensgrundlagen, also der Arbeitsplätze, der sozialen Sicherungssysteme wie Pensionen oder Gesundheitsvorsorge sowie der materiellen Infrastruktur vom Kindergarten bis zu Wasserversorgung.

Die SPÖ ist dabei auch die einzige Partei, die aus ihrem Handeln in der Vergangenheit bei diesen Themen glaubwürdig ist. Beispiele gefällig?

- Im Jahr 2004 haben 627.559 ÖsterreicherInnen das von Erich Haider initiierte Pensions-Volksbegehren unterstützt, das schon damals zum Inhalt hatte, dass es: „Keine Verlagerung der Altersvorsorge in den spekulativen Kapitalmarkt!“ geben dürfe. Mit der jetzt geforderten ÖÖ-Pension 45/40 kann nun ein wichtiger Punkt des damaligen Volksbegehrens Realität werden.

- Als unter Schwarz-Blau die Zerschlagung des zweiten großen Teils der ehemaligen VOEST, nämlich der damals hoch profitablen VA Tech offensichtlich wurde, hat die SPÖ Oberösterreich ein mit Vorstand und Betriebsrat ausgearbeitetes, fertiges Konzept auf den Tisch gelegt, wie mit Hilfe des Landes eine Mitarbeiterbeteiligung hätte aufgebaut werden können, durch die auch der Standort Linz abgesichert worden wäre. Der Landeshauptmann hat damals verschleppt, worum ihn nicht nur die SPÖ sondern sogar der damalige VA-Tech Vorstand gebeten hat. Mit dem Ergebnis, dass die VA Tech zerschlagen und von Siemens übernommen wurde. Jetzt fünf Jahre danach baut Siemens unter dem Vorwand der Krise beim Industrieanlagenbau in Linz 500 MitarbeiterInnen ab. Jobs, die es heute noch geben könnte.

- Die SPÖ hat gemeinsam mit mehr als 90.000 UnterstützerInnen das Börseabenteuer der Energie AG abgewendet. Ein Versorgungsunternehmen hat an der Börse nichts verloren! Die Gewinne, die aus bestehenden Wasserkraftwerken fast

zwangsweise entstehen, dürfen nicht an private Investoren verschertelt werden, sondern müssen der Finanzierung öffentlicher Leistungen zugute kommen.

- Dass der Gratiskindergarten seit jeher eine wichtige und richtige SPÖ-Forderung war, die der zuständige ÖVP-Landesrat Sigl noch bis ins Jahr 2008 bekämpft hat und die erst kürzlich von der ÖVP übernommen wurde, ist ein weiteres Musterbeispiel konservativer Gesellschaftspolitik. Leider will es sich die ÖVP als Regierungspartei eines der reichsten Länder der Welt nicht leisten, ALLEN unseren Kleinsten auch ein warmes Mittagessen zu garantieren, weil's nicht ins ÖVP-Konzept passt. Aber auch hier wird die ÖVP wohl eher früher als später von den Zeichen der Zeit überholt werden.

- Die SPÖ hat durchgesetzt, dass in der abgelaufenen Landtagsperiode die maximal mögliche Wohnbeihilfe um ein Drittel von € 2,62 auf € 3,50 pro m<sup>2</sup> angehoben wurde. Das ist gelebte Solidarität weil sich auch in Oberösterreich rund 36.000 Haushalte eine adäquate Wohnung ohne diese wichtige Sozialleistung nicht leisten könnten.

Mit all diesen Konzepten verfolgt die SPÖ das Ziel, Arbeitsplätze zu sichern, die Menschen in die Lage zu versetzen, Beruf und Familie vereinbaren zu können und für den Fall der Fälle ein engmaschiges Netz sozialer Sicherheit zu haben. Das ist auch die wesentliche Voraussetzung dafür, dass einerseits die Herausforderungen des Alltags, vom Beruf über die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger bis zur Ausbildung der Kinder, bewältigt werden können und andererseits in den Familien auch die Bereitschaft besteht, zu konsumieren oder gar größere Anschaffungen vorzunehmen, was wiederum für unser Wirtschaftssystem lebensnotwendig ist.

Die Sicherung der Lebensgrundlage steht dabei eindeutig vor dem Ziel, so viele Bereiche wie möglich wirtschaftlichen ->



# Inhalte oder Landeshauptmann-Bonus? Die Wahl wird spannend!



-> Interessen auszusetzen, was die ÖVP unter dem Schlagwort „mehr privat – weniger Staat“ seit jeher zum Credo ernannt hat. Die Schuldigen, die für die gegenwärtige Wirtschaftskrise die Verantwortung zu übernehmen haben sitzen in erster Linie natürlich in den Finanzinstitutionen, die sich ohne Maß und Ziel am internationalen Finanz-Karussell beteiligt und schlussendlich daran auch verbrannt haben. Sie sitzen aber auch dort, wo Politiker diesen Interessen das Wort geredet haben, bzw. durch Privatisierungen, Marktliberalisierungen und die Verlagerung von Pensionssystem und Abfertigung auf den Kapitalmarkt zur Ausweitung der ungezügelter Mark-  
interessen beigetragen haben.

Deswegen ist es jetzt höchst an der Zeit, die Wirtschaftskrise nicht nur zu verwalten, in der Hoffnung irgendwie durchtauchen zu können. Es ist unbedingt notwendig, den Markt auf das zu reduzieren, wofür er nützlich und gut ist, nämlich Waren und Dienstleistungen zu produzieren, und jene Bereiche, in denen der Markt fulminant versagt hat wieder in die demokratisch legitimierte Verantwortung des Gemeinwesens zurückzuführen. Wir dürfen uns nicht länger „vom Markt“ diktieren lassen, wir müssen ihn auf das reduzieren, wofür es Sinn macht ihn einzusetzen. Irgendwie hat man das Gefühl, als sei in den Wochen des Wahlkampfes das Bewusstsein entstanden, dass es bei dieser

Wahl um mehr geht, als „nur“ um die Person des Landeshauptmannes. Es geht um die Themen, die bestimmen, ob wir in eine so gut wie möglich abgesicherte und planbare Zukunft gehen, oder ob die Interessen und die Kasinomentalität einer ungezügelter Marktwirtschaft wieder überhand nehmen. Wenn das so ist, liegt die SPÖ mit ihren Themen richtig. Dabei ist es auch durchaus hilfreich, dass Erich Haider nie einem politischen Konflikt aus dem Weg gegangen ist, wenn er ihn als sachlich notwendig erachtet hat. Das erhöht letztlich nur seine Glaubwürdigkeit, für das Anliegen einer solidarischen Gesellschaft auch bei Gegenwind einzutreten, was – wie eingangs erwähnt – eine spannende Wahl erwarten lässt...

LAND  
AKTION

## WILDWOCHEN

Die Blätter verfärben sich, die Tage werden kürzer – der Herbst hat Einzug in unser Land gehalten. Unsere diesjährigen Wildwochen machen wie

immer **BOCK AUF W I L D!**

**Genuss hat bei uns immer Saison !!!**

LAND  
ERL  
RESTAURANT  
CAFÉ BAR LOUNGE

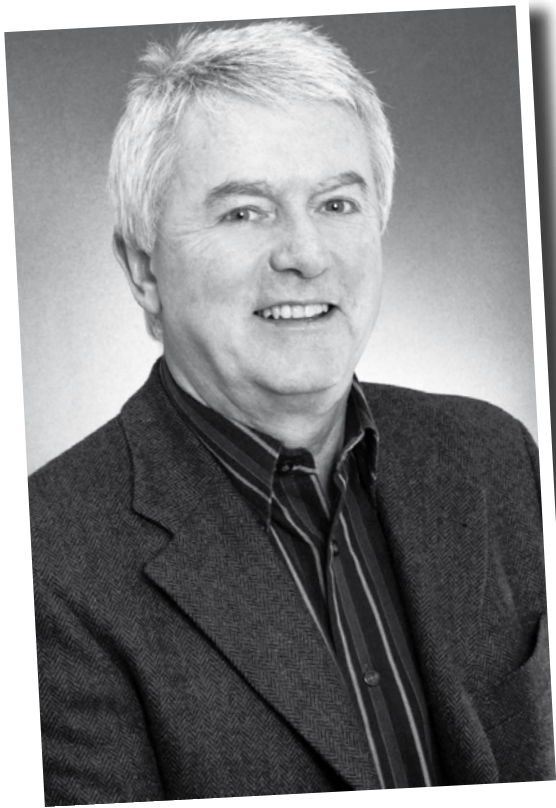


LAND  
ERL  
STUNDEN  
ZUM  
GENIEßEN  
für

Hauptstraße 21 - 4210 Gelfenhofen - Tel +43 7235 62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

Von 16. 10. bis 01. 11. 2009 verwöhnen wir Sie mit Wildspezialitäten und im November können Sie sich bereits auf Martinigansl und Entenschmaus freuen. Vergessen Sie auch nicht für Ihre Weihnachtsfeier bereits jetzt zu reservieren! 07235.62349





# WWW.

Warum Wiesinger wählen?



Martin Seidl

*Es heißt, Eigenlob stinke und der Kaufmann, der seine Ware am lautesten anpreise, mache sich verdächtig, weil diese keine Qualität habe. Dennoch hier einige – hoffentlich lobhudelfreie – Gründe, warum ich glaube, dass die SPÖ es verdient hat, dass Sie ihr das Vertrauen schenken und einige Überlegungen, warum Dietmar Wiesinger Bürgermeister werden soll.*

Gallneukirchen ist ein guter Platz zum Leben. Stadt erleben, Land genießen, heißt es da, weil der Ort im näheren Umfeld der Landeshauptstadt liegt, selbst zahlreiche städtische Einrichtungen bietet und dennoch ländlich geprägt ist. Obwohl Gallneukirchen trotz seiner einwohner- und flächenmäßigen „Kleinheit“ Stadt ist, gibt es hier kaum Anonymität: Man kennt einander, die „Ureinwohner“ nehmen „Zugezogene“ freundlich auf, es gibt eine weitgehend gute Infrastruktur und es gibt ein aktives Vereinsleben. Ich selbst wohne seit 2003 hier und bin nach wie vor mit der Entscheidung glücklich, die meine Frau und ich getroffen haben, hier „sesshaft“ zu werden. Dennoch habe ich bei all dem, was in der Vergangenheit geschehen ist, egal, wem man die Initiativen und Umsetzungen zurechnen mag den Eindruck, dass der richtige Schwung bzw. der gewisse Zug (und nicht nur eine

Anbindung ans Schienennetz) fehlt. Die Stadt wird gut verwaltet, aber es wird zuwenig gestaltet. Natürlich gibt es stets die Hürde, Projekte zu finanzieren und Mittel dafür aufzustellen. Andererseits darf das Kostenargument auch nicht dazu führen, jede Kreativität im Keim zu ersticken und von vorneherein sich selbst zu verbieten, über eine attraktive Weiterentwicklung der Gemeinde nachzudenken.

Wer in den letzten Jahren die Ortspolitik aufmerksam beobachtet hat wird auch erkennen, dass sehr viele Impulse von der SPÖ ausgegangen sind, auch wenn in

der Folge viele Beschlüsse im Gemeinderat einstimmig fallen. Hier gab und gibt es in der SPÖ viel Energie und Tatendrang, Themen anzugehen. Sie wurden bereits in der Ihnen vor kurzem überreichten Wahlbroschüre darüber informiert.

**Schön, wenn knapp** vor der Wahl werbewirksam die Ohren gespitzt werden, um den WählerInnenwillen zu ergünden. Ein offenes Ohr seitens der Politik für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger wirkt klarerweise sympathisch und ist eine wichtige bzw. notwendige (wenn nicht sogar selbstverständliche) Grundvoraussetzung. Allerdings braucht es meines Erachtens vor einer Wahl auch eigene Ideen und Positionen von KandidatInnen sowie eine realistische Auseinandersetzung darüber, was machbar ist und was nicht. Dazu müssen auch widersprüchliche Interessen auf den Tisch, weil solche Gegensätze zum politischen Alltag gehören. In weiterer Folge ist nach einer Entscheidung eine entsprechende Qualität und Konsequenz in der Umsetzung erforderlich.

Und hier komme ich auch zu unserem Bürgermeisterkandidaten Dietmar Wiesinger: Dieser Mann sprüht vor Tatendrang, neuen Ideen und Begeisterungsfähigkeit. Er möchte etwas in diesem Ort bewegen und etwas für die Menschen

umsetzen. Mitunter mag er für jemanden, der ihn nicht näher kennt, fast ein wenig ungeduldig und impulsiv wirken. Dies ist aber nur Ausdruck seines hohen Levels an Energie und Gestaltungswillen. Er hat bereits bisher als Vizebürgermeister vor allem in den Bereichen Gesundheit und Soziales vieles umgesetzt bzw. war der geistige Vater dafür: ob bei der Messe zur gesunden Gemeinde oder gerade im unlängst abgeschlossenen Gesundheitsprojekt mit Schulen. Er ist kritikfähig und in sachlichen Diskussionen bereit, auf Gegenargumente und Anregungen einzugehen und den eigenen Standpunkt weiterzuentwickeln. Obwohl nicht hier geboren lebt er seit vielen Jahren hier, bringt sich mit hohem zeitlichen und emotionalen Engagement ein. Hört man unserem quirligen Spitzenkandidaten zu spürt man deutlich: Er liebt diesen Ort und seine Bewohner und wird einen neuen Schwung nach Galli bringen.

**Unser Team** um Dietmar Wiesinger, das Ihnen unlängst in unserem Folder vorgestellt wurde, ist eine Mischung aus erfahrenen Menschen, Männern und Frauen, jüngeren und älteren aus den verschiedensten Berufsgruppen, mit unterschiedlichen Kompetenzen, Interessenschwerpunkten und Fähigkeiten. Zusammen können wir – den entsprechenden WählerInnenauftrag vorausgesetzt – in den nächsten Jahren viel weiterbringen. Vielleicht wäre es übertrieben zu sagen dass wir Gallneukirchen aus dem Dornröschenschlaf wachküssen möchten, aber immerhin ist es an der Zeit, mit neuen Impulsen in das kommende Jahrzehnt zu gehen und zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern dem Ort ein neues, noch attraktiveres Gesicht zu verleihen. Deshalb wäre es auch verfehlt, Sie, liebe Leserin und lieber Leser, mit Wahlversprechen zu umgarnen. Aber eines kann Ihnen die SPÖ Gallneukirchen zusichern: Dass wir uns mit aller Kraft für berechnete und konstruktive Anliegen, Wünsche und Verbesserungsideen für unsere Heimatstadt einsetzen werden.



# GISELA GABAUER

<http://www.gabauer-ooe.at>

**Hauptgeschäft:**

4210 - Gallneukirchen  
Gaisbacherstr. 3  
Tel: 07235 62329  
FAX: 07235 62 3 29 14

**Filiale**

4223 - Katsdorf:  
Linzerstr. 3  
Tel: 07235 89145

**Filiale:**

4210 - Gallneukirchen  
Hauptstraße 9  
Tel: 07235 50 110  
FAX: 07235 62 3 29 14

## Tolle Schulangebote

## Tolle Schulangebote

- Formati Hefte
- Mappen
- Stifte
- GZ Platten
- Schultaschen
- Rucksäcke
- Füllfedern



Auf Ihr Kommen freut sich das Team von Gisela Gabauer  
Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.gabauer-ooe.at>

KONTOSERVICE

## DAMIT LIEGEN SIE GARANTIERT GÜNSTIG!

Nutzen Sie den klaren Preisvorteil. Um nur € 8,50 pro Quartal stehen Ihnen alle Basisleistungen für Ihre alltäglichen Geldgeschäfte zur Verfügung.

- ▶ Maestro-Karte
- ▶ e-Banking (jetzt auch mit elektronischem Kontoauszug)
- ▶ 30 automatische Buchungen pro Quartal

NUR  
**€ 8,50**  
PRO QUARTAL!

# KONTO FÜR PREISBEWUSSTE

Näheres in Ihrer BAWAG Filiale.

Die neue Bank. Die neue BAWAG.

[www.bawag.com](http://www.bawag.com)



EINE MARKE DER  
BAWAG PSK



Gesundheitsminister Alois Stöger und Frauenministerin Heinisch-Hosek präsentierten die Änderung der Reihungskriterien-Verordnung.

# Mehr Kassenärztinnen im Bereich der Gynäkologie

Gesundheitsminister Alois Stöger will im Bereich der Gynäkologie mehr Kassenärztinnen, um ein „Wahlrecht der Patientinnen“ zu gewährleisten.

Die Verordnung über die Kriterien für BewerberInnen um Einzelverträge mit den Krankenkassen wurde so verändert, dass Frauenärztinnen bevorzugt werden können, wenn es in einer Region keine entsprechenden Kassenärztinnen gibt. Damit geht das Gesundheitsministerium auf die Wünsche der Patientinnen ein und trifft Maßnahmen für ein frauenfreundliches Leistungsangebot.

## Versorgungsproblem

Denn viele Frauen haben das Bedürfnis, gynäkologische Untersuchungen und Behandlungen von einer Ärztin durchführen zu lassen. Frauenärztinnen mit Kassenverträgen sind in Österreich derzeit aber noch Mangelware. Derzeit gibt es für die 2,5 Millionen versicherte Frauen fünf Mal so viele Gynäkologen mit Kassenvertrag wie Gynäkologinnen. So stehen Frauen häufig vor dem Problem, dass in Ihrer Versorgungsregion alle gynäkologischen Vertragsarztstellen

von Männern besetzt sind. Wird eine Wahlärztin aufgesucht, sind die Kosten für die Leistung zunächst zur Gänze von der Patientin selbst zu tragen und können dann teilweise vom Krankenversicherungsträger rückerstattet werden. Im Bundesland Kärnten gibt es keine einzige Gynäkologin mit einem Vertrag bei der Gebietskrankenkasse.

Durch die Änderung der „Verordnung über die Kriterien für die Reihung der ärztlichen Bewerberinnen und Bewerber um Einzelverträge mit den Krankenversicherungsträgern“ vom 23.07.2009 will Gesundheitsminister Alois Stöger den Frauenanteil im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe erhöhen.

## Die konkrete Maßnahme

Ärztinnen im Bewerbungsverfahren um eine Facharztstelle werden mit einem 10- Prozentpunkte-Bonus bewertet, d. h. gegenüber ihren männlichen Kollegen positiv diskriminiert. Diese Maßnahme soll mittelfristig zu einer flächendeckenden Versorgung an Gynäkologinnen mit Kassenvertrag führen.

# Es wird Zeit für Gallneukirchen

## Satire



**Karl:** Servus Herdaweg Sepp. Warum schaust denn so sauer?

**Herdaweg Sepp:** Geh Karl, wir vom Herdaweg wartn schon so lang auf an Asphalt, und bei da Alte Straße is schnell ganga. Sogar a supa Mauer hams griagt.

**Karl:** I was e Herdaweg Sepp. Da san die Roten im Ausschuss gar net gfragt worn. Des hams einfach gmacht de schwarzen wei Gabauer da oben wohnt.

**Herdaweg Sepp:** Sie wird sich gsagt hamerst griag i a scheini Straßn den die andern ham e nu „Zeit“.

**Karl:** Ja, ja Herdaweg Sepp, wann die Gabauer Burgamasta wird, wird alles wieder sei „Zeit“ brauchn bis das ma a Feuerwehrhaus, Gemeindehaus, Warteheisl und nu weit mehr griang.

**Herdaweg Sepp:** Und a Einkaufszentrum mit an Gwand und Schuachgeschäft oder vielleicht an Libro wern ma a niea griang.

**Karl:** Sagra, jetzt wird's aba wirkli „Zeit für Gallneukirchen“ das ma an Burgamasta griangn der für uns Bürge da is.

**Herdaweg Sepp:** Richtig Karl, wir brauchen kan Zuhörer, sondern an der was tuat. Mei Stimm gieb i daher in Dietmar Wiesinger, weil ihm Galli wirklich wichtig is.

**Huemer**  
feine Kost

email: [huemerkeg@hotmail.com](mailto:huemerkeg@hotmail.com)  
[www.feine-kost.at](http://www.feine-kost.at)

**SPEZIALITÄTEN FÜR IHREN GAUMEN!**

- PROSCIUTTO
- MORTADELLA
- SALAMI
- NATURKÄSE
- VINOTHEK
- HAUSZUSTELLUNG
- GESCHENKSKÖRBE
- KALTE PLATTEN
- CATERING
- ANTIPASTI

GALLNEUKIRCHEN: HAUPTSTRASSE 47, TEL. 07235/674 40  
URFAHR: RUDOLFSTRASSE 16, TEL. 0732/719 225  
LINZ: AM SÜDBAHNHOF - MARKT 18, TEL. 0732/66 16 22

Der Sommer kann kommen mit Eis von Eiskönig, das wahrscheinlich Beste Eis für Genießer!  
im CityCenter Gallneukirchen



# Abenteuer Auto

## *Pannenhilfe und Sicherheit im Straßenverkehr*



Assistent der GF Mario Wurm, Prüfzentrumsleiter Manfred Mayrhofer, Landesgeschäftsführer Thomas Harruk und Ortsklubvorsitzender Gerald J. Flath überreichen den SchülerInnen kleine Geschenke. **Die Teilnehmer:** Stadlbauer Eva, Höss Michael, Hoflehner Florian, Westmüller Florian, Hanousek Matteo & Niko, Grabner Michael, Stummer Florian, Kalchmayr Florian, Stroblmair Aylin, Liedl Simone und Michael Karl



Das so genannte Freiluftkino

Im Rahmen der erfolgreichen Ferienspaßaktion der Stadtgemeinde Gallneukirchen veranstaltete der ARBÖ Ortsklub Gallneukirchen-Engerwitzdorf für zahlreiche SchülerInnen einen unvergesslichen Erlebnismittag im ARBÖ-Prüfzentrum Linz. Die abenteuerliche Anreise nach Linz erfolgte über Stock und Stein.(d.h. Landstraßen)

Der „Freiluftkino“-Anhängen, für 8 Kinder zugelassen, wurde von einem aufgetunten „Original“ Steyrer Traktor (mit Fahrer&Besitzer Willi Gstöttner) gezogen.

Eindrucksvoll wurde Einblick in den Werkstättenbetrieb und in den laufenden Pannendienst gegeben. Ebenfalls konn-

ten die Schüler erstmals am Mopedsimulator Verkehrssituationen üben und im SMARTCAR (Gurtenschlitten) eine Aufprallsimulation mit 10 km/h live miterleben.

Zum Abschluss gab es für alle Kids einen kleinen Imbiss, sowie Eis am Stil (Eislutscher), überreicht von Landesgeschäftsführer Thomas Harruk.

# Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst  
**WILLI PUM**

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21  
Fax. 0 79 52 / 85 65

Geometer

**Dipl.-Ing. Josef Loidolt**

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent  
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



**Wir übernehmen für Sie:**

Grundteilungen  
Grenzvermessungen  
Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen  
Bestandspläne  
Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen  
Beratung in Grenz- und  
Grundstücksangelegenheiten



Übergabe Mahnmal 2006. LHStv. DI Erich Haider, VzBgm. Dietmar Wiesinger und Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

# So haben wir Kultur- und Jugendpolitik gemacht

Bei den Gemeinderatswahlen 2003 hat die SPÖ zwei Mandate mehr erreicht. Daher wurden die Vorsitze der Gemeinderatsausschüsse neu verteilt. Der SPÖ wurde der Vorsitz des Ausschusses „Kultur, Jugend- und Generationenfragen“ zugeteilt. Alois Stöger wurde zum Obmann gewählt; 2007 hat Rupert Huber die Leitung übernommen. Eine offene Kulturpolitik und die Bevölkerung mehr in die Entwicklung der Stadt einbinden war unsere Ansage. Und Kultur wie auch Jugend sind für uns Querschnittsthemen, der Ausschuss soll Anregungen dem Gemeinderat und seinen Ausschüssen geben. Das konnten wir mit Erfolg realisieren.

**Der Ausschuss** ist zu vielen Institutionen und Vereinen hingegangen, hat dort die Sitzungen abgehalten, um einen noch verbindlicheren Kontakt zu knüpfen und so die Leistungen der Organisationen und deren Anliegen und Vorstellungen kennen zu lernen. Der Ausschuss war in der Landesmusikschule, beim Musikverein, bei den Pfadfindern, im Jugendzentrum, bei der Katholischen und bei der Evangelischen Pfarre, im Spektrum, in der Öffentlichen Bibliothek, in der Direktion des Diakoniewerkes, im Haus Elisabeth,

beim Heimatverein im Museum und in den Künstler-Werkstätten im Haus Zoar. Mit der „Drehscheibe Jugend in Gallneukirchen“, einer Kooperation der Gallneukirchner Jugendorganisationen, haben wir uns beraten und von der Jugendberatungsstelle Gallneukirchen (Soziale Initiative) haben wir aktuelle Probleme von Jugendlichen kennen gelernt. Jährlich im November werden alle veranstaltenden Institutionen und Vereine zu einer gegenseitigen Information über deren Vorhaben im kommenden Jahr eingeladen.

**Ein Mahnmal** für den Frieden hat Bürgermeister Böck schon 1994 vorgeschlagen. Wir haben diese Anregung vorangetrieben. Gemeinsam mit Institutionen und Vereinen und Persönlichkeiten – den Pfarren, dem Kameradschaftsbund und Konsulent Kurt Cerwenka – hat sich die Stadtgemeinde beraten. Bevor noch über einen Standort entschieden worden ist, haben wir erkannt, nicht nur ein Denkmal sollen wir setzen. Genauso wichtig ist es, über die örtliche Geschichte nachzudenken, die Erinnerungen festzuhalten und weiterzugeben. Bestens besuchte Veranstaltungen sind gelungen – Zeitzeugengespräche mit ehemaligen KZ-

Häftlingen aus der Sowjetunion, deutschen Kriegsgefangenen auf der Aigner Halde, Erinnerungen an die Mühlviertler Menschenhatz mit Zeitzeugen und einem Gedenkgang, sowie Ausstellungen von Kurt Czwerwenka und Dr. Alfred Trattng. Mehrere Künstler wurden zu ihrem Gestaltungsvorschlag eingeladen, eine Jury hat das Modell des Gallneukirchners Christoph Raffetseder den 1. Platz gegeben. Im Mai 2006 wurde das Denkmal vom Bundespräsident Dr. Heinz Fischer übergeben. Die breite Beteiligung der Bevölkerung, vor allem der älteren Schuljugend hat sehr beeindruckt. Alois Stöger – nun Bundesminister – berichtet uns, dass der Bundespräsident sich auch jetzt noch mit Komplimenten an Gallneukirchen erinnert. Seit 2006 gestalten wir jährlich Feiern beim Mahnmal für den Frieden und viele Jugendliche wirken dabei mit. Ich meine, wir haben eine Gallneukirchner Erinnerungskultur geschaffen.

**Mit Jugendvertretern** wurde für die Jugend gearbeitet. In Co-Finanzierung der Stadtgemeinde hat das Jugendzentrum eine hauptamtliche Leitung. Die Drehscheibe, eine Kooperation von Jugendorganisationen unter der Koordination des Zentrumsleiters, hat unserem Ausschuss kritisch konstruktive Vorschläge zur Gestaltung der Spielplätze vorgebracht. Vorschläge zur sukzessiven Umsetzung in den nächsten Jahren hat der Ausschuss dem Gemeinderat übergeben. Kinder- und Jugendspielplätze werden nun in Partizipation mit Kindern, Jugendlichen und Anrainern gestaltet. **-> Weiter auf Seite 14**

# So haben wir Kultur- und Jugendpolitik gemacht

Dazu hat der Ausschuss nachhaltige Impulse gegeben.

Über unsere Initiative hat sich Gallneukirchen gemeinsam mit dem Diakoniewerk für eine Landesausstellung beworben. Das Land OÖ hat für 2014 eine Sonderausstellung zu unserem Themenvorschlag „Mit den Schwächen stark werden. Die Kultur des Helfens“ zugesagt.

**Der Marktplatz** soll neu gestaltet werden, er soll für Veranstaltungen besser nutzbar sein. Dazu haben wir einen Antrag im Gemeinderat eingebracht. Die Eintritte zu Bildungs- und Kulturveranstaltungen sind für jüngere Menschen und für Familien mit Kindern oft teuer. Seit diesem Jahr zahlen bei diesen Veranstaltungen die jüngeren BesucherInnen nur mehr den halben Preis, die Veranstalter haben damit keinen Nach-



Beide Vorsitzende vom Kulturausschuss der vergangenen Periode. Bundesminister Alois Stöger und Mag. Rupert Huber.

teil, sie erhalten die Differenz aus dem Budget des Kulturausschusses.

**Der neue Friedhof**, die Erweiterung aus dem Jahr 2002 durch die Stadtgemeinde, hat noch keine würdevolle Gestaltung und die bestehende Verabschiedungshalle entspricht nicht mehr zeitgemäßen Ansprüchen und hat Schäden im Fundament. Die Forderungen nach einer würdevollen Gestaltung der Friedhofserweiterung und eine

neue Halle sind weiterhin dem Gemeinderat mit Nachdruck vorzubringen.

**Wir Gallneukirchner** Sozialdemokraten werden weiterhin Anliegen der Vereine und Institutionen aufnehmen und initiativ für die kulturelle Entfaltung der GallneukirchnerInnen sein: Für den Musikverein ein besseres Probelokal – für einen neu gestalteten Marktplatz – für eine größere Bibliothek – für einen barrierefrei erreichbaren Trauungsraum.

**Anliegen Jugendlicher** kennen wir, wir werden uns darum bemühen: Rufbus ins Cineplexx, Skater- und Soccerplatz, Bandprobenräume. Pensionisten sind für uns nicht Bittsteller, sie haben einen Anspruch auf einen barrierefrei erreichbaren Klubraum, auf ein Tageszentrum, auf Sportraumbenutzung, auf ein Hallenbad mit Warmbadetage.

Integration muss allen ein Anliegen sein, niemand soll sich ausgegrenzt fühlen, nicht die jüngeren Menschen, nicht die Menschen mit Beeinträchtigungen, nicht die Migranten.

Rupert Huber



## ING. J. NEUBAUER

### BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0



A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei



# KandidatInnen der Gemeinderatswahl

|    |                                    |            |                               |                       |
|----|------------------------------------|------------|-------------------------------|-----------------------|
| 1  | <b>Wiesinger Dietmar Vzbgm.</b>    | 16.07.1955 | Berufsunteroffizier           | Kleinfeld 1           |
| 2  | <b>Maucha Gerhard</b>              | 05.11.1961 | Vertragsbediensteter          | Schulfeld 32          |
| 3  | <b>Wurm Friedrich</b>              | 15.04.1961 | Telekom Mitarbeiter           | Raiffeisenstraße 13   |
| 4  | <b>Winter Kurt</b>                 | 02.08.1969 | Gewerkschaftssekretär         | Köttstorferstraße 10  |
| 5  | <b>Hager Elisabeth</b>             | 14.12.1959 | VHS-Leiterin                  | Lederergasse 38       |
| 6  | <b>Ausserwöger Alexandra</b>       | 22.09.1966 | Sozialfachbetreuerin          | Kleinfeld 15          |
| 7  | <b>Köhler Erika</b>                | 15.02.1942 | Pensionistin                  | Friedhofgasse 11      |
| 8  | <b>Huber Rupert Mag.</b>           | 19.04.1945 | Pensionist                    | Friedhofgasse 11      |
| 9  | <b>Kieslinger Christian</b>        | 23.12.1965 | Bibliothekar                  | Lederergasse 44       |
| 10 | <b>Hackl-Lehner Leopold</b>        | 07.06.1963 | Selbständig (Maler)           | Kulmstraße 19         |
| 11 | <b>Flath Gerald Josef</b>          | 18.04.1961 | Verkaufsleiter                | Dr. Renner Straße 33  |
| 12 | <b>Henninger Johann</b>            | 11.02.1957 | Techn. Angestellter           | Gaisbacherstraße 31   |
| 13 | <b>Werkhausen Claudia Mag.</b>     | 27.07.1967 | Lehrerin                      | Burgfeld 1            |
| 14 | <b>Hackl Astrid</b>                | 22.05.1984 | Bürokauffrau                  | Kleinfeld 6           |
| 15 | <b>Atteneder Egon Michael Ing.</b> | 13.04.1967 | Techn. Angestellter           | Kleinfeld 15          |
| 16 | <b>Leonfellner Philipp</b>         | 10.06.1983 | Jugendzentrumsleiter          | Lärchenstraße 5       |
| 17 | <b>Mariacher Christoph</b>         | 05.10.1983 | Versicherungskaufmann         | Alte Straße 4         |
| 18 | <b>Hons Jürgen</b>                 | 15.03.1976 | Geschäftsführer b+k finance   | Schulstraße 19        |
| 19 | <b>Plank Markus</b>                | 10.11.1982 | Metallfacharbeiter            | Dr. Renner Straße 11  |
| 20 | <b>Reder Friedrich</b>             | 12.10.1960 | Landesbeamter                 | Schnopfhagenstraße 4f |
| 21 | <b>Seidl Martin Mag.Dr.</b>        | 28.07.1969 | Angestellter                  | Grillparzerstraße 3a  |
| 22 | <b>Günther Martin</b>              | 05.12.1982 | Elektroinstallateur           | Pfarrfeld 8           |
| 23 | <b>Krenn Klaus</b>                 | 01.03.1964 | Monteur                       | Dr. Renner Straße 31  |
| 24 | <b>Pointner Johannes Mag.</b>      | 29.10.1969 | Landesbediensteter            | Brunnenwiese 4        |
| 25 | <b>Hauser Erika</b>                | 13.09.1960 | Dipl. Krankenschwester (DGKS) | Lederergasse 38       |
| 26 | <b>Weißensteiner Raphael</b>       | 05.08.1989 | Medienfachmann                | Lederergasse 64       |
| 27 | <b>Grüblinger Johann</b>           | 26.11.1946 | Pensionist                    | Starhembergstraße 19  |
| 28 | <b>Wiesinger Gabriele</b>          | 25.09.1958 | Ordinationsmanagerin          | Kleinfeld 1           |
| 29 | <b>Wall-Strasser Josef Mag.</b>    | 31.03.1957 | Bildungssekretär              | Stelzhamerstraße 6    |
| 30 | <b>Spari Harald</b>                | 15.04.1970 | Polizeibeamter                | Starhembergstraße 11  |
| 31 | <b>Hons Daniela</b>                | 15.10.1978 | Gemeindebedienstete           | Schulstraße 19        |
| 32 | <b>Hackl-Lehner Erika</b>          | 03.09.1966 | ÖGB Angestellte               | Kulmstraße 19         |
| 33 | <b>Landgraf Elvira Dipl.Ing.</b>   | 07.03.1959 | European Patent Attorney      | Schulfeld 26          |
| 34 | <b>Harringer Andreas</b>           | 19.10.1966 | Beamter                       | Kleinfeld 15          |
| 35 | <b>Schatz-Grasl Rosemarie</b>      | 22.07.1968 | Dipl.Pädagogin                | Narzissenweg 3        |
| 36 | <b>Stadler Astrid</b>              | 28.10.1966 | Angestellte                   | Köttstorferstraße 6   |
| 37 | <b>Berzety Charlotte</b>           | 21.06.1951 | Pensionistin                  | Dr. Renner-Str. 31/2  |
| 38 | <b>Hawel Marion</b>                | 13.10.1961 | Kindergartenpädagogin         | Kalchgruberstraße 12  |
| 39 | <b>Holzer Brigitte</b>             | 23.09.1961 | Beamtin                       | Raiffeisenstraße 13   |
| 40 | <b>Kaiser Erwin diplômé</b>        | 01.11.1951 | Angestellter                  | Köttstorferstraße 6   |
| 41 | <b>Aigelsreiter Adolf</b>          | 21.04.1938 | Pensionist                    | Kapellenweg 17        |
| 42 | <b>Biberhofer Josef</b>            | 21.02.1955 | Tischler                      | Simling 3             |
| 43 | <b>Bogner Hubert</b>               | 20.08.1959 | Beamter                       | Nordweg 3             |
| 44 | <b>Gindelhumer Walter</b>          | 06.08.1967 | Beamter Telekom               | Gusenstraße 5         |
| 45 | <b>Haidinger Werner</b>            | 22.02.1960 | Arbeiter                      | Raiffeisenstraße 12   |
| 46 | <b>Hawel Gerald</b>                | 22.01.1966 | Angestellter                  | Kalchgruberstraße 12  |
| 47 | <b>Heidinger Wilhelm</b>           | 09.08.1946 | Pensionist                    | Dr. Renner Straße 16  |
| 48 | <b>Holzweber Peter</b>             | 16.01.1958 | Techn. Angestellter           | Rilkeweg 1            |
| 49 | <b>Karl Eva</b>                    | 03.06.1944 | Pensionistin                  | Raiffeisenstraße 5    |
| 50 | <b>Landerl Friedrich</b>           | 19.12.1954 | Gastwirt                      | Hauptstraße 21        |
| 51 | <b>Leonfellner Franz</b>           | 13.03.1949 | Beamter                       | Lärchenstraße 5       |
| 52 | <b>Karl Johann</b>                 | 15.12.1939 | Pensionist                    | Raiffeisenstraße 5    |
| 53 | <b>Pachler Monika</b>              | 06.07.1963 | Gemeindebedienstete           | Oberndorferstraße 9   |
| 54 | <b>Penkner Erwin</b>               | 13.02.1951 | Bürokaufmann                  | Kulmstraße 24         |
| 55 | <b>Pachler Josef</b>               | 01.06.1962 | Schlosser                     | Oberndorferstraße 9   |
| 56 | <b>Schatz Wilhelm</b>              | 10.07.1947 | Kaufmann                      | Feldweg 15            |
| 57 | <b>Heidinger Rosemarie</b>         | 27.01.1949 | Pensionistin                  | Friedhofgasse 17      |
| 58 | <b>Haneder Franz</b>               | 04.08.1960 | Rohrleitungsmonteur           | Kleinfeld 9           |
| 59 | <b>Seyr Günther</b>                | 23.09.1959 | ÖBB Angestellter              | Punzenbergstraße 29   |
| 60 | <b>Stadler Markus</b>              | 27.09.1963 | Kaufm. Angestellter           | Machtlingerweg 4      |
| 61 | <b>Heidinger Rudolf</b>            | 24.11.1940 | Pensionist                    | Friedhofgasse 17      |
| 62 | <b>Wahl Manfred</b>                | 10.05.1967 | Chemielaborant                | Färbergasse 5         |



## 60 Jahre Mitgliedschaft

Eine besondere Ehrung durften Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger und Stadtparteivorsitzender Friedrich Wurm vornehmen. **Frau Hermine Stadler** bekam die Auszeichnung über 60 Jahre SPÖ Parteimitgliedschaft überreicht. Hermine Stadler war zuerst lange Jahre in Linz politisch tätig und von 1984 bis 1991 war sie Schriftführerin in der SPÖ Gallneukirchen. Von 1987 bis 1991 war sie Mitglied des Gemeinderates.

*Wir gratulieren recht herzlich.*



## Badevergnügen beim Spielenachmittag

Im Rahmen des Ferienprogramms, welches jedes Jahr von der Gemeinde organisiert wird, boten die SPÖ-Frauen einen Spielnachmittag im Freibad an, der bei herrlichem Badewetter von den Kindern gerne angenommen wurde. Der Schwimmtrainer Markus Aumayer-

Hackl gestaltete den bunten Nachmittag und machte so das Badevergnügen noch zusätzlich zu einem Erlebnis. Neben Ringtauchen, Schwimmspielen und Troggatta gab es schließlich zur Belohnung ein Eis, was nicht nur den Wespen großen Spaß bereitete.

**Konto-Bonus-Paket**

**Jetzt 50% KONTO-BONUS sichern!**

\*Bedingungen in Ihrer Raiffeisenbank.

## Holen Sie sich mehr!

Mit dem Konto-Bonus-Paket decken Sie Ihre finanzielle Grundausstattung optimal ab - und das schafft ein beruhigendes Gefühl. Mit Bausteinen, die optimal aufeinander abgestimmt sind, sparen Sie sicher und ertragreich für Ihre Zukunft.

Holen Sie sich jetzt 50 % Bonus auf das Kontoführungs-entgelt!

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater in Ihrer Raiffeisenbank.

[www.raiffeisen-ooe.at](http://www.raiffeisen-ooe.at)

**Raiffeisenbank**   
Die Bank für Ihre Zukunft



# Franz Sensenberger

## trat in den Ruhestand



Ein Vierteljahrhundert – von 1984 bis 2009 – war er Bezirksgeschäftsführer der SPÖ Urfahr-Umgebung. Seit 31. Juli 2009 ist der Katsdorfer Franz Sensenberger nun im Ruhestand; ihm folgte der Altenberger Andreas Leitner in dieser Funktion nach. Franz Sensenberger, heute ein passionierter Jäger, der es in jungen Jahren sogar zum Judo-Vizestaatsmeistertitel gebracht hatte und der später Vizebürgermeister seiner Heimatgemeinde Katsdorf war, bekam für seinen neuen Lebensabschnitt von SPÖ-Bezirksobmann LAbg. Bgm. Josef Eidenberger das passende Geschenk: Einen Jack Russel-Terrier namens „Figo“, der Sensenberger bei seinen ausgedehnten Streifzügen künftighin begleiten wird...

Lieber Franz! Wir danken Dir für dein Engagement, das du für uns immer wieder aufgewendet hast und wünschen Dir für die Zukunft alles erdenklich Gute, Gesundheit und „Weidmannsheil“!

## Lange Nacht im Heimathaus Gallneukirchen

An diesem Abend gibt es die Möglichkeit das Heimathaus mit den Sammlungen vom alten Handwerk und vieles Andere in Ruhe zu besichtigen.

### Beiträge gibt es zu den Themen:

„Das Franzosenjahr 1809 in unserer Region“ und „Altes Handwerk und Gewerbe“ sowie eine Erläuterung zur Sonderausstellung „Kriegsbeginn 1939 – Zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten unserer Region“. Ein Duo der Zitherrunde Gusental wird diesen Abend musikalisch umrahmen. Natürlich gibt es wieder einen kleinen Imbiss.

**Eintritt: Freiwillige Spende**

### Vorankündigung

Der traditionelle Heimatabend mit Volksmusik und Mundart ist am Freitag, 6. November 2009, 20,00 Uhr im Kath. Pfarrsaal Gallneukirchen

## Gusenschenke - Hauerstub'n

Tel. 07235 63831 - Veitsdorferweg 10 - 4210 Gallneukirchen



Es wird herbstlich mit

*Schilchersturm*

*Weideochs auf Kürbisgemüse*

*Salate mit Sonnenblumenkernen  
und frisch gepressten Kürbiskernöl*

*einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt  
wünschen die Wirt'sleut  
Margit und Kurt*

Öffnungszeiten  
Mo-Sa ab 16.00 Uhr  
So von 10.00 – 15.00 Uhr  
Mittwoch Ruhetag

Automatisch & kostenlos mit  
der SEAT Service® Mobilitätsgarantie:



autohaus.schoendorfer

**BRINGEN SIE JETZT  
IHREN SEAT ZUM SERVICE!**

Testen Sie  
dabei unser Service-  
Ersatzfahrzeug,  
den neuen  
SEAT Ibiza!



SEAT Service®. Genieße die Straße.  
Eine Marke der Volkswagengruppe.

www.seat.at

**AUTOHAUS SCHÖNDORFER GmbH**  
Autorisierter Service-Betrieb

4209 Engerwitzdorf/Innertreffling, Katsdorferstraße 3, Tel. 07235/62436, www.schoendorfer.at



# 7-Punkte-Programm für OÖ

Nach Zeiten der Gier und der Pleite-Banker braucht unser Land neue Werte: Gerechtigkeit bei der Entlohnung, soziale Wärme statt Kündigungswellen und mehr Sicherheit. Dafür stehen wir.

## Arbeitsplätze



Um Arbeitsplätze zu schaffen, werden wir eine neue Technologie-Offensive starten und den Gründergeist in diesem Land wieder wachrufen!

## OÖ-Pension 45/40

In einem von uns regierten Oberösterreich werden wir auch nach 2013 die Hacklerregelung als „OÖ-Pension 45/40“ aufrecht erhalten. Das verstehen wir unter Gerechtigkeit!



## OÖ Gesundheitsplan



Wir wollen die beste medizinische Versorgung für alle Regionen. Die SPÖ steht zum Ausbau unserer Spitäler.

## Frauenland Oberösterreich



Frauen verdienen in OÖ um 40% weniger als Männer - das ändern wir! Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat für uns Vorrang.

## OÖ-Ticket

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs ist die Antwort auf Umweltprobleme und hohe Spritpreise. Wir setzen uns für das „OÖ-Ticket“ - eine 10-Euro-Monatskarte bei Einkommen unter 1.000 Euro - ein.



## OÖ Pflegesicherung

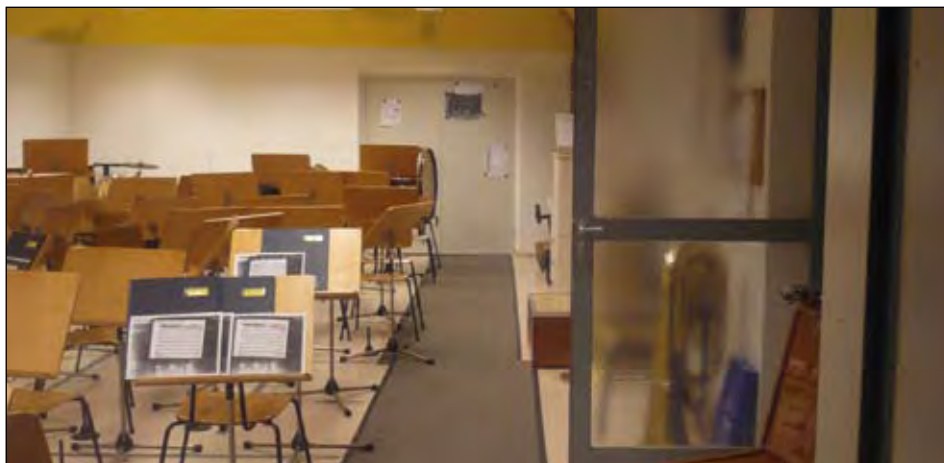


Wir werden Pflegedienste und betreubares Wohnen ausbauen, um den älteren Menschen einen sicheren Lebensabend zu garantieren! Den Zugriff auf das Vermögen der Kinder schaffen wir ab.

## OÖ Bildungsplan

Wir werden unseren Kindern wieder faire Bildungschancen geben und jeden Bezirk mit einer AHS, einer HAK und einer HTL ausstatten! Ein Lehrabschluss schafft die Möglichkeit, an einer Fachhochschule zu studieren!





Der derzeit bestehende Proberaum der Stadtkapelle Gallneukirchen bedarf dringend einer Vergrößerung und einer zeitgemässen Ausstattung auch für ein übersichtliches Archivieren von Instrumenten, Noten und Uniformen.

## Neues Musikerheim geplant

Dass die Stadtkapelle Gallneukirchen einen neuen Proberaum braucht, darüber sind sich nicht nur die betroffenen MusikerInnen, sondern inzwischen auch die Politiker einig.

Nun nimmt das Vorhaben der Neuerrichtung eines vergrößerten und akustisch befriedigenden Probelokals mit zeitgemässen Nebenräumen zum

übersichtlicheren Archivieren von Instrumenten, Noten und Uniformen konkretere Formen an und wird von Obmann Dr. Günther Dobretsberger vorangetrieben. Wie ein modernes Probelokal mit zeitgemässer Ausstattung aussehen kann, davon überzeugten sich - wie berichtet - im Frühling seitens der SP Gallneukirchen Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger und Kulturaus-

schussvorsitzender Mag. Rupert Huber in Walding. Nach dem neuesten Stand ermöglicht die geplante Absiedlung der Gallneukirchner Feuerwehr die Chance der Schaffung eines entsprechenden Proberaumes – wiederum in der Stadtmitte, was für Ausrückungen sehr vorteilhaft ist. Die Ansiedlung der Stadtkapelle in den jetzigen Räumlichkeiten der Feuerwehr quasi nur „über den Hof“ des Rathauses würde eine kostengünstige Lösung darstellen.

Zu berichten gibt es auch, dass das seit eineinhalb Jahren erfolgreiche Jugendprojekt der Stadtkapelle, das von Vornherein nur als Projekt angelegt war, im Herbst bis auf Weiteres ruht. Einige junge MusikerInnen konnten bereits in das Gesamtchester integriert werden.

Beim diesjährigen Herbstkonzert (Freitag, 4. Dezember, Gusenhalle) will Kapellmeister Kurt Deutsch das geschichtsträchtige Jubiläumsjahr 2009 thematisieren: Ausbruch des 2. Weltkrieges, Fall der Berliner Mauer, Andenken an den Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer, 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn-Bartholdy und zweihundertfünfzigster Todestag von Georg Friedrich Haendel.







# *Impressionen* **WEINFEST 2009**

